



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană



VERANSTALTUNGEN

Mitgliedertreffen der AHK Rumänien

Der Journalist und Wirtschaftsanalyst Dan Suciuc hat vor rund 80 Mitglieder und Gäste der AHK Rumänien über die makroökonomischen Daten 2013 und über die Wirtschaftsperspektiven Rumäniens einen interessanten Vortrag gehalten.

► S. 2

UNTERNEHMEN

Polipol erwartet Umsatzsteigerung

Der Möbelhersteller Polipol in Foeni, Kreis Satu Mare, erwartet für dieses Jahr eine Steigerung des Umsatzes von 12% gegenüber dem Vorjahr, auf 20 Mio. EUR. 98% der Produktion werden weiterhin exportiert, die Produktion soll um 10-15% ansteigen.

► S. 3

WIRTSCHAFT

Anstieg der Exporte in den ersten zwei Monaten

Die Exporte bleiben weiterhin der Wachstumsmotor der rumänischen Wirtschaft. In den ersten zwei Monaten dieses Jahres hat Rumänien Waren im Gesamtwert von über 8,2 Mrd. EUR exportiert, um 9,2% mehr als in

der Vorjahresperiode. In der gleichen Zeitspanne sind die Importe um 9,4% auf 8,8 Mrd. EUR gestiegen, laut Angaben des Rumänischen Statistikkamtes.

► S. 4

INHALT

Veranstaltungen	S. 2
Agenda	S. 2
Unternehmen	S. 3
Wirtschaft	S. 4
Branchen	S. 5
Landwirtschaft	S. 5
Seminare	S. 5
econet romania	S. 6

Von den Mitgliedern	S. 6
Neue Mitglieder	S. 7
AHK Rumänien informiert	S. 7
Recht und Steuern	S. 7
Anzeige	S. 9

WECHSELKURS

5. Mai 2014
1 EUR = 4,4419 RON
1 USD = 3,2016 RON

EDITORIAL

Liebe AHK-Mitglieder,



Sebastian METZ
Geschäftsführer

die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer ist mit verschiedenen Veranstaltungen nicht nur in Bukarest, sondern auch in den anderen Regionen Rumäniens präsent und aktiv. Wir möchten dadurch unsere Mitgliedsunternehmen außerhalb von Bukarest besser erreichen, aber auch die unterschiedlichen Wirtschaftsinteressen in den Regionen besser kennenlernen. In diesem Sinne haben wir für dieses Jahr mehrere Veranstaltungen in einigen Großstädten wie Braşov/Kronstadt, Satu Mare/Sathmar, Cluj/Klausenburg und Sibiu/Hermannstadt geplant.

Das erste Treffen hat bereits Mitte April in Braşov stattgefunden. Neben Informationen zu aktuellen Rechts- und Steuerthemen lag der Schwerpunkt der Veranstaltung auf der Vorstellung des AHK-Schiedsgerichts. Genügend Zeit für gegenseitiges Kennenlernen und für interessante Gespräche gab es anschließend während des Abend-Cocktails. Wir würden uns sehr freuen, auch Sie bei einem unserer nächsten Treffen persönlich kennenzulernen. Bis dahin verbleiben wir mit

herzlichen Grüßen
Sebastian Metz

VERANSTALTUNGEN

1. April – Mitgliedertreffen der AHK Rumänien, Hotel Pullman

Der Journalist und Wirtschaftsanalyst Dan Suciu hat vor rund 80 Mitglieder und Gäste der AHK Rumänien über die makroökonomischen Daten 2013 und über die Wirtschaftsperspektiven Rumäniens einen interessanten Vortrag gehalten. Suciu hat die Daten und Zahlen zur rumänischen Wirtschaft interpretiert, angefangen mit dem Wachstum von 3,5%. Er erklärte, wie diese Zahl zustande kam und dass Zahlen an sich nicht sehr viel aussagen, es müssen Vergleiche aufgestellt werden. So hatte Rumänien 2013 im Bereich Banken und Finanzen ein negatives Wachstum, die Industrie und die Landwirtschaft hingegen sind gewachsen. Das Wachstum im Industriebereich ist auf den internationalen Kontext zurückzuführen und weniger auf die lokalen Gegebenheiten, erklärte Suciu. Ein neues positives Element war im Vorjahr die Landwirtschaft: es war das erste Mal seit 20 Jahren, dass Rumänien eine positive Handelsbilanz in diesem Bereich aufweisen konnte. Es gibt aber auch beunruhigende Signale: niedrige Investitionen, verminderte Kreditvergabe, steuerliche Veränderungen.

Nach dem Vortrag von Dan Suciu stellte AHK-Präsident Radu Merica den Anwesenden die Frage „Wie funktioniert Ihre Branche in diesem Wirtschaftskontext?“ Dazu äußerten sich Repräsentanten der Unternehmen Bosch, Billa, Fine Business Consulting, TUI-Eurolines, ProCredit Bank und es kam zu einem regen Gedankenaustausch.

INFO

Fotos von den AHK Veranstaltungen finden Sie auf unserer Homepage www.ahkrumaenien.ro, unter [Fotogalerie](#).

AGENDA

Veranstaltungen in Rumänien

Bayernstammtische

Wie bereits in den Jahren zuvor, organisiert die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer, als offizielle Repräsentanz des Freistaates Bayerns in Rumänien, auch dieses Jahr die Bayerischen Stammtische. Wir laden Sie im Namen der Bayerischen Landesregierung, vertreten durch das Bayerische Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie, herzlich ein nach:

- Sibiu / Hermannstadt, am 21. Mai 2014,
- Cluj-Napoca / Klausenburg, am 5. Juni 2014 und
- Bukarest, am 16. Oktober 2014.

Die Stammtische sollen den Unternehmen und Geschäftsleuten

aus Bayern hier in Rumänien eine Plattform zum näheren Kennenlernen und zum Gedankenaustausch bieten.

Am Stammtisch in Sibiu freuen wir uns auf die Teilnahme von Herrn Martin Grossmann, Ministerialrat für die MOE- und GUS-Staaten im Bayerischen Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie.

Die Teilnahme an unseren Bayernstammtischen ist kostenlos. Wir bitten um eine kurze Anmeldung, nicht später als eine Woche vor dem jeweiligen Termin.

Kontakt: Ligia Georgescu

E-Mail: georgescu.ligia@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079169; Fax: +40 21 2231538

6. Mai – Mitgliedertreffen AHK Rumänien

Ehregast des Mitgliedertreffens im Mai ist der politische Analyst Emil Hurezeanu, der der Frage nachgehen wird: Was erwartet die Privatwirtschaft von der politischen Klasse? Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

19. Juni – Sommerfest 2014 der AHK Rumänien

Wir haben bereits mit den Vorbereitungen zu unserem traditionellen Sommerfest begonnen, das dieses Jahr im Garten des Hotels Crowne Plaza stattfinden wird.

Es erwartet Sie ein interessantes und abwechslungsreiches Programm in einer „grenzüberschreitenden Atmosphäre“.

Das Motto der diesjährigen Veranstaltung ist „The World Meets in Bucharest“, denn in unserer Zeit kennen die Geschäftswelt und die Geschäftsbeziehungen keine Grenzen mehr.

Wir laden Sie ein zusammen mit Ihren Geschäftspartnern auf vier Kontinente zu reisen und die verschiedenen Kulturen durch Musik, Tanz und Cocktails zu entdecken.

Bei der Finanzierung der zusätzlichen Aufwendungen haben Sie die Möglichkeit, uns als Sponsor zu unterstützen. Für die Präsentation des Konzeptes „The World Meets in Bucharest“ und die Sponsoring-Pakete mit den verschiedenen Werbemöglichkeiten für Ihr Unternehmen kontaktieren Sie bitte:

Kontakt: Diana Ciorgoveanu

E-Mail: ciorgoveanu.diana@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079166; Fax: +40 21 2231538

29. Juni - 2. Juli – Unternehmerreise nach Bukarest und Braşov

Das Bayerische Wirtschaftsministerium bietet in Zusammenarbeit mit Bayern International vom 29. Juni bis 2. Juli 2014 eine Unternehmerreise nach Rumänien mit Stationen in Bukarest und Braşov an. Geleitet wird die Reise von der Abteilungsleiterin für Außenwirtschaft und Standortmarketing, Frau Ministerialdirigentin Dr. Ulrike Wolf.

Das Angebot der Reise richtet sich vor allem an Geschäftsführer



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

von Unternehmen aus den Bereichen Umwelttechnologie, Energieeffizienz, Maschinen- und Anlagenbau, Automobilzulieferer und Luft- und Raumfahrt. Ziel der Reise ist es, den rumänischen Markt zu erkunden, von den Erfahrungen dort tätiger Unternehmen zu lernen und durch Gespräche mit Entscheidungsträgern aus Staat, Wirtschaft und Unternehmensverbänden Möglichkeiten für den Aufbau und die Intensivierung bilateraler Wirtschaftsbeziehungen zu eruieren.

Ihre **Interessensbekundungen** senden Sie bitte wahlweise an:

Bayern International:

Frau Sarah Morgenstern
Landsberger Str. 300, 80687 München
Tel.: 089/66 05 66-200, Fax: 089/660566-150
E-Mail: smorgenstern@bayern-international.de

Bayerisches Staatsministerium für Wirtschaft und Medien, Energie und Technologie:

Frau Ursula Heinzl, Referat V/2
Prinzregentenstraße 28, 80538 München
Tel.: 089/2162-2777, Fax: 089/2162-2791
E-Mail: ursula.heinzl@stmwi.bayern.de

Veranstaltungen in Rumänien im Überblick

DATUM	ORT	THEMA
19. - 23. Mai	Bukarest	AHK Geschäftsreise - Wärmeerzeugung aus erneuerbaren Energien
21. Mai	Sibiu	Bayernstammtisch
3. Juni	Bukarest	Ordentliche Mitgliederversammlung
5. Juni	Cluj Napoca	Workshop "Invest in Digital Bavaria" und Bayernstammtisch
19. Juni	Bukarest	Sommerfest der AHK Rumänien
29. Juni - 2. Juli	Bukarest Brasov	Unternehmerreise Bayerischer Unternehmen
16. Oktober	Bukarest	Bayernstammtisch

Veranstaltungen in Deutschland

6. - 9. Mai – Rumänische Delegation nach Deutschland mit Besuch der IFAT

Die AHK Rumänien organisiert für Multiplikatoren aus Rumänien eine Informationsreise zum Thema "Technologien im Bereich der Abfallwirtschaft", die in der Zeitspanne 6. – 9. Mai 2014 in Bayern stattfinden wird. Das Programm umfasst eine Informationsveranstaltung, die Besichtigung verschiedener Abfallwirtschaftsunter-

nehmen, begleitet von mehreren deutschen Spezialisten, aber auch den Besuch der Messe IFAT München.

2. - 5. Juni – Informationsreise: Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Gewächshäusern und in der Tierzucht

Die Informationsreise zum Thema "Erneuerbare Energien und Energieeffizienz in Gewächshäusern und in der Tierzucht" wird in Bayern stattfinden.

Die Delegation wird an verschiedenen Aktivitäten teilnehmen, wie: eine Informationsveranstaltung, die mit der Unterstützung des rumänischen Konsulats in München am 2. Juni organisiert wird sowie Besuche von Referenzprojekten, begleitet von mehreren deutschen Spezialisten während der folgenden drei Tage. Das Programm umfasst außerdem den Besuch der Messe INTERSOLAR München, des wichtigsten B2B Treffens für die Solarwirtschaft.

Das Projekt wird im Rahmen der „Exportinitiative Energieeffizienz“ entwickelt und durch das Bundesministerium für Wirtschaft und Energie kofinanziert.

Kontaktperson für die beiden Delegationsreisen nach Bayern:

Frau Ilinca Pandele

E-Mail: pandele.ilinca@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079117; Fax: +40 21 2231050

INFO

Unter www.ahkrumaenien.ro / Events finden Sie alle aktuellen Veranstaltungen der AHK Rumänien.

UNTERNEHMEN

Polipol erwartet Umsatzsteigerung

Der Möbelhersteller Polipol in Foeni, Kreis Satu Mare, erwartet für dieses Jahr eine Steigerung des Umsatzes von 12% gegenüber dem Vorjahr, auf 20 Mio. EUR. Geschäftsführer Dan Brumboiu erklärte gegenüber Ziarul Financiar, dass 98% der Produktion weiterhin exportiert werden und dass die Produktion um 10-15% ansteigen wird. Im Vorjahr erzielte Polipol in Rumänien einen Umsatz von 18,1 Mio. EUR hauptsächlich durch die Exporttätigkeit unterstützt. Wichtigste Absatzmärkte sind Deutschland und Österreich, es wird aber auch viel nach Tschechien, Kroatien, in die Schweiz und in die Slowakei exportiert. Das Werk bei Satu Mare erstreckt sich über 21.000 qm.

Deutschland ist der wichtigste Absatzmarkt für rumänische Möbelprodukte, rund 25% der rumänischen Möbelexporte werden nach Deutschland exportiert. In Rumänien gibt es rund 3000 Möbelhersteller, die größten darunter sind Aramis Invest, Italsofa Romania, Taparo, Cotta International, Plimob, Sortilemn. All diese Unternehmen sind stark exportorientiert. Rumänien befindet sich auf Platz 13 weltweit, was die Möbelausfuhren betrifft. 2013 beliefen sich diese auf insgesamt 1,6 Mrd. EUR.



Dräxlmaier Group erweitert Werk in Rumänien

Rumänischen Medienberichten zufolge soll Dräxlmaier Group in Rumänien ein neues Unternehmen gründen, Sisteme de Producție Cablaje SRL, mit Sitz in Timișoara / Temeswar, nachdem 2013 die Werke in Brașov und Satu Mare erweitert wurden. Das neu gegründete Unternehmen wird in Pitești mit rund 500 Mitarbeitern Ersatzteile und Kabelsätze herstellen. Geschäftsführer des neu gegründeten Unternehmens ist Peter Wocheslander. Zur Zeit beschäftigt Dräxlmaier in Rumänien in den 5 Werken in Pitești, Satu Mare, Timișoara, Hunedoara und Brașov über 14.000 Personen und ist somit einer der größten Arbeitgeber im Automobilsektor. Dräxlmaier ist seit 1993 auf dem rumänischen Markt aktiv, als das erste Werk in Pitești eröffnet wurde. Hier wurde neben der Produktionsstätte auch ein Entwicklungszentrum im Bereich Ingenieurwesen und IT gegründet.

Stabilus stellt über 100 Leute ein

Der Hersteller für Gasfedern und hydraulische Schwingungsdämpfer Stabilus Romania hat im ersten Quartal dieses Jahres bereits über 100 Leute in Brașov/Kronstadt eingestellt, weitere Stellen sind noch zu besetzen. Anfang 2014 waren bei Stabilus in Brașov rund 500 Leute tätig.

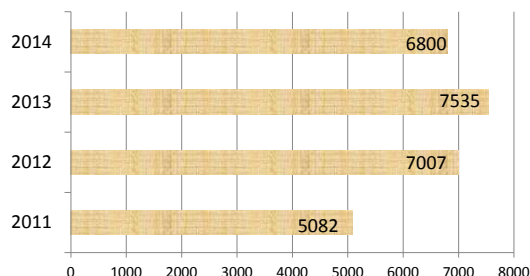
In seinem Produktionswerk fertigt Weltmarktführer Stabilus verschiedenste Premium-Gasfedern für den Drehstuhlmarkt und Heckklappendämpfer. Unter den Kunden zählen Volkswagen, Audi, BMW, Porsche und Mercedes. Die jährliche Produktionskapazität der Fabrik beträgt 5 Mio. Gasfedern und 500.000 Antriebsselemente. Im ersten Quartal erwirtschaftete Stabilus Romania einen Umsatz von 13,4 Mio. EUR. Im Vorjahr lag der Umsatz bei 39 Mio. EUR, um 25% mehr als ein Jahr zuvor.

Weltweit beschäftigt Stabilus über 3.300 Mitarbeiter, die jährlich einen Umsatz von über 400 Mio. EUR erwirtschaften. In einem Produktionsjahr fertigt Stabilus mehr als 130 Mio. Gasfedern und rund 7 Mio. Dämpfer.

Insolvenzen um 10% zurückgegangen

Die Anzahl der Unternehmen in Rumänien, die Insolvenz gemeldet haben, ist im ersten Quartal um fast 10% zurück gegangen bis auf 6.800, die Situation ist aber sehr unterschiedlich von Landkreis zu Landkreis. So zum Beispiel ist im Kreis Giurgiu die Anzahl der Insolvenzen von 152 im ersten Quartal 2013 auf 37 Unternehmen im ersten Quartal 2014 im Vergleich zum 1. Quartal des Vorjahres zurück gegangen. Im Kreis Mehedinti wurden doppelt so viele Insolvenzen gemeldet, von 32 auf 70 Unternehmen dieses Jahr. Die meisten Insolvenzen werden in der Hauptstadt Bukarest von den Instanzen ausgesprochen, in den ersten drei Monaten waren 1.182 Unternehmen betroffen, um 23% mehr als in der Vorjahresperiode.

Insolvenzen im ersten Quartal des jeweiligen Jahres



WIRTSCHAFT

Europäische Kommission revidiert nach oben Wirtschaftswachstum für Rumänien

Laut Frühjahrsprognose der Europäischen Kommission soll Rumänien dieses Jahr ein Wirtschaftswachstum von 2,5% verzeichnen, 2016 soll das Wachstum bei 2,6% liegen. Somit revidiert die Kommission die Prognosen um 0,2% für dieses Jahr und um 0,1% für 2015 nach oben. Nach dem Wachstum von 3,5% im Vorjahr bleibt Rumänien auf Wachstumskurs. Die Exporte sollen weiterhin wachsen dank der Verbesserung der externen Faktoren und der Wiederbelebung der EU-Wirtschaft. Die Inflation wird für 2014 auf 2,5% geschätzt. Die Wiederbelebung des Arbeitsmarktes lässt jedoch noch auf sich warten, die Arbeitslosenrate steigt, während die Beschäftigung der Arbeitskräfte zurückgeht. Für die gesamte EU sieht die Kommission ein durchschnittliches Wirtschaftswachstum von 1,6% für 2014 und 2% für 2015 vor.

Anstieg der Exporte in den ersten zwei Monaten

Die Exporte bleiben weiterhin der Wachstumsmotor der rumänischen Wirtschaft. In den ersten zwei Monaten dieses Jahres hat Rumänien Waren im Gesamtwert von über 8,2 Mrd. EUR exportiert, um 9,2% mehr als in der Vorjahresperiode. In der gleichen Zeitspanne sind die Importe um 9,4% auf 8,8 Mrd. EUR gestiegen, laut Angaben des Rumänischen Statistikamtes. 41% der Exporte in den Monaten Januar und Februar stammen von Unternehmen aus der Automobilindustrie. 8,5% der Exporte waren Lebensmittel, Getränke und Tabakwaren. Diese Produktgruppe hat ihren Anteil an den Exporten in den ersten zwei Jahresmonaten 2014 um dreimal gesteigert im Vergleich zu 2008. 74% der Importe kommen aus den EU-Mitgliedsstaaten, 71% der rumänischen Exporte gehen in die EU.



BRANCHEN

Automobilmarkt beendet erstes Quartal 2014 mit einer Steigerung

Im ersten Quartal dieses Jahres wurden 18.941 Neuwagen - Pkws und Nutzfahrzeuge - verkauft, um 21,7% mehr als im Vorjahreszeitraum. Es ist das erste Mal seit 2009, dass der Automobilmarkt die ersten drei Jahresmonaten mit einem positiven Ergebnis abschließt. Auch auf europäischer Ebene sind die Verkaufszahlen gestiegen, so wurden Steigerungen auch in Frankreich (3,3%), Deutschland (5,6%), Italien (6%), Spanien (11,8%) und Großbritannien (13,7%) verzeichnet. In Rumänien stellen 84% des gesamten Verkaufsvolumens Verkäufe an Unternehmen dar. In der Rangliste der Automobilmarken führt Dacia mit 4.723 verkauften Einheiten, gefolgt von Volkswagen (1.533 Einheiten), Skoda (1.522) und Ford (1.150).

42% der behandelten kommunalen Abfälle recycelt oder kompostiert

Im Jahr 2012 wurden, laut Informationen von Eurostat, 42% der kommunalen Abfälle in der EU28 recycelt oder kompostiert. Das bedeutet ein deutlicher Anstieg, 1995 waren es nur 18%. In Deutschland, Österreich und Belgien wurden mehr als 50% der kommunalen Abfälle recycelt oder kompostiert. Die Behandlungsmethoden unterscheiden sich zwischen den Mitgliedsstaaten. Im Jahr 2012 machten Recycling und Kompostierung kommunaler Abfälle zusammen mehr als 50% der behandelten Abfälle in Deutschland (65% der behandelten Abfälle), Österreich (62%) und Belgien (57%) aus.

Wenn man die Behandlungsmethoden getrennt betrachtet, war Recycling die häufigste Methode in Deutschland (47% der behandelten Abfälle), Slowenien (42%), Irland (37%), Belgien (36%), Estland (34%), Dänemark und Schweden (je 32%) und Kompostierung in Österreich (34%), den Niederlanden (26%), Belgien (21%), Luxemburg (19%), Deutschland und dem Vereinigten Königreich (je 18%).

Die höchsten Anteile an deponierten kommunalen Abfällen verzeichneten Rumänien (99% der behandelten Abfälle), Malta (87%), Kroatien (85%), Lettland (84%) und Griechenland (82%) und die höchsten Anteile an verbrannten kommunalen Abfällen meldeten Dänemark und Schweden (je 52%), die Niederlande (49%), Belgien (42%), Luxemburg (36%), Deutschland und Österreich (je 35%), Finnland (34%) sowie Frankreich (33%).

LANDWIRTSCHAFT

Rumänien Platz 12 unter den größten Weinherstellern

Im Vorjahr lag Rumänien auf Platz 12 weltweit unter den größten Weinherstellern mit einer Produktion von 4,276 Mio. Hektoliter, um 29% mehr als 2012, laut einer Statistik der Internationalen Organisation für Rebe und Wein (IOV).

Platz 1 wird weiterhin von Italien besetzt mit einer Produktion von 44,9 Mio. Hektoliter, Spanien liegt auf Platz zwei mit 42,7 Mio. Hektoliter und wird von Frankreich mit 42 Mio. Hektoliter im Vorjahr gefolgt. Die Rangliste wird von den USA (22 Mio. hl), Argentinien (15 Mio. hl), Chile (12,8 Mio. hl), China (11,7 Mio. hl), Südafrika (11 Mio. hl), Deutschland (8,3 Mio. hl), Portugal (6,7 Mio. hl), Rumänien (4,3 Mio. hl) und Griechenland (3,7 Mio. hl) vervollständigt.

INFO

Informationen zur AHK in der Presse finden Sie auf unserer Homepage unter [Presse und Publikationen](#).

SEMINARE

Die Deutsch-Rumänische Industrie- und Handelskammer bietet ihren Mitgliedern neue Seminare an zu aktuellen Themen:

DATUM	SPRACHE	THEMA	FIRMA
8. Mai	Rumänisch	<u>Marketing - Ihr Vorteil gegenüber dem Wettbewerb</u>	Mirad Global
15. Mai	Rumänisch	<u>Präsentationstechnik</u>	Konzepte
16. Mai	Deutsch	<u>Präsentationstechnik</u>	Konzepte
22. Mai	Rumänisch	<u>Verkaufsangebote</u>	Lowe and Partners
29. Mai	Rumänisch	<u>Verhandeln - Vorteile durch konstruktives Verhandeln erzielen</u>	Mirad Global

INFO

Das komplette Seminarangebot finden Sie auf unserer Homepage unter Events / [Seminare](#).

Für weitere Informationen und Einschreibungen steht Ihnen Frau Manuela Moncea gerne zur Verfügung:

Kontakt: Manuela Moncea

E-Mail: moncea.manuela@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2231531; Fax: +40 21 2231538



Deutsch-Rumänische
Industrie- und Handelskammer
Camera de Comerț și Industrie
Româno-Germană

ECONET ROMANIA



econet romania

econet romania ist die GreenTech-Initiative der AHK Rumänien, eine Informations-, Networking- und Marketingplattform für die Bereiche Bau, Energie und Umwelt: www.econet-romania.com

Neue Partner econet romania

Seit dem 1. April 2014 sind zwei renommierte Unternehmen als econet-Partner beigetreten: TPA Horwath und GCI Consulting.

TPA Horwath ist eines der führenden Steuerberatungs- und Wirtschaftsprüfungunternehmen in Rumänien sowie in Mittel- und Südosteuropa, mit derzeit 11 Standorte in Österreich sowie weitere 15 Büros in den wichtigsten mittel- und südosteuropäischen Ländern. Das TPA Horwath Büro in Bukarest zählt derzeit 85 Mitarbeiter und 6 Partner und verfügt über hervorragende Kenntnis der wirtschaftlichen und rechtlichen Gegebenheiten in Mittel- und Osteuropa.

GCI Management ist ein Beratungsunternehmen, das die notwendige Unterstützung in den Bereichen Performance Management, Business Development, Finanzen und Kapitalmärkte sowie Fusionen und Handelsdienstleistungen für Kunden in Rumänien bietet. GCI Management erarbeitet Marktstudien und bietet Strategien und Beratung im Bereich General Management an und übernimmt die Verantwortung für die Erstellung von Machbarkeitsstudien, die Umsetzung und Überwachung der Projekte.

Die zwei neuen Partner bieten Ihnen die notwendige Beratung für Ihr Unternehmen im Inland oder außerhalb der Grenzen Rumäniens.

INFO

Die AHK Rumänien bietet deutschen und rumänischen Unternehmen professionelle und maßgeschneiderte Dienstleistungen an. Weitere Informationen finden Sie unter [www.ahkrumaenien.ro / Dienstleistungen](http://www.ahkrumaenien.ro/Dienstleistungen).

VON UNSEREN MITGLIEDERN

Baufertigstellung des Logistik- und Bürozentrums „ANDRETIS“

ANDRETIS hat den letzten Bauabschnitt des Logistik- und Bürozentrums „ANDRETIS“ im Landkreis Bihor, Rumänien, begonnen. Nach der vollständigen Fertigstellung wird das Zentrum in der Lage sein, rumänische und ausländische Unternehmen in verschiedenen Bereichen wie Logistik, Ernährungsindustrie, Vertrieb von alkoholischen Getränken und Tabakwaren, Herstellung

und Montage der elektrischen Ausrüstung, Automobil-, Holz- und Möbelindustrie und andere von unseren Kunden beantragten Dienstleistungen unterzubringen. Das Zentrum ist nur 2 km vom Grenzübergang Bors entfernt, wird eine Fläche von 6000 qm und 400 qm für Büros besitzen. Das Zentrum wird auf einer Plattform von 15.000 qm mit direktem Zugang zur europäischen Straße gebaut werden und besitzt Zugangsmöglichkeiten für Lastzüge. Unser Team steht Ihnen für jede Informationen zur Verfügung. Weitere Informationen finden Sie unter contact@andretis.ro.

Anwaltskanzlei Hațegan feiert zehnjähriges Jubiläum

Die größte Anwaltskanzlei in der West-Region Rumäniens arbeitet



bereits seit 10 Jahren intensiv im Bereich der Rechtsberatung für internationale Geschäftstätigkeiten und wirkt in vielen Projekten ausländischer Unternehmen, die entweder in Rumänien unmittelbar investieren

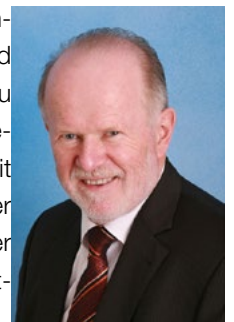
oder aber Transaktionen mit rumänischen Geschäftspartnern abschließen und abwickeln möchten, aktiv mit. Die exklusive Mitgliedschaft für Rumänien an der Alfa International Organisation, einer der renommiertesten Netzwerke von selbstständigen Rechtsanwaltskanzleien, welche in der Unternehmensberatung tätig sind, ermöglicht es der Kanzlei Hațegan das Professionalitätsniveau durch permanenten Informations- und Erfahrungsaustausch, sowie eine enge Zusammenarbeit und Freundschaft zwischen Rechtsanwälten aus unterschiedlichen Gerichtsbarkeiten zu steigern und die Anfragen ihrer Mandanten schnell und kompetent zu beantworten, um deren Investitionen einen optimalen Rahmen zu sichern.

Dr. Walter Heinz übernimmt die Geschäftsführung bei ERM Rumänien

Seit 1. April ist Dr. Walter Heinz (Foto) Geschäftsführer beim Umwelt- und Nachhaltigkeits-Beratungsdienstleister ERM Environmental Resources Management SRL.

Da er seit über 15 Jahren regelmäßig für Industrieunternehmen in Rumänien beratend tätig ist und er auch maßgeblich am Aufbau der ERM-Niederlassung in Bukarest vor sieben Jahren beteiligt war, betritt Dr. Heinz mit dieser neuen Rolle kein Neuland. Mit seiner über 25-jährigen Beratungserfahrung ist er außerdem ein „alter Hase“ in Sachen Umweltschutz und Nachhaltigkeit.

Organisatorisch ist ERM in Rumänien dem regionalen ERM-Hauptsitz in Frankfurt (Neu-Isenburg) zugeordnet und somit Teil von ERM Central Europe, das wiederum Teil eines weltweiten ERM-Netzwerkes mit über 5.000 Beratern ist. Das vorwiegend





rumänische ERM-Team in Bukarest hat somit bei Bedarf direkten Zugriff auf eine Vielzahl von Experten und Erfahrungen in den Bereichen Umweltschutz, Arbeitssicherheit, Nachhaltigkeit und Risiko-Management.

Falls Sie mehr zu ERM erfahren möchten, besuchen Sie uns bitte auf www.erm.com.

AHK INFORMIERT

Neuerscheinung: AHK-Broschüre „Zukunftsmarkt Rumänien“

Die AHK Rumänien erstellt jedes Jahr eine Wirtschaftsbroschüre mit den wichtigsten wirtschaftlichen Kennzahlen und Informationen über Rumänien. Dieses Jahr erscheint die Broschüre unter dem Titel „Zukunftsmarkt Rumänien“ und vermittelt ein umfangreiches Bild über den aktuellen Stand der rumänischen Wirtschaft, stellt anhand von Grafiken und Karten Vergleiche zwischen den makroökonomischen Zahlen Rumäniens und denen seiner Nachbarländer dar, informiert über die Import- und Exporttätigkeit, aber auch über die Wirtschaftsinfrastruktur und über die Ausbildungssituation in Rumänien. Wir danken den Mitgliedsunternehmen, die zur Finanzierung der Broschüre beigetragen haben.

RECHT & STEUERN

Die neuen Richtlinien über Auftragsvergabe wurden im Amtsblatt der Europäischen Union veröffentlicht

Am 15. Januar 2014 hat das Europäische Parlament ein Gesetzespaket zur Auftragsvergabe erlassen, das drei neue Richtlinien umfasst: die „klassische“ Richtlinie, diejenige über die Auftragsvergabe im Versorgungssektor und die über die Vergabe von Konzessionsverträgen („Richtlinien“). Alle zielen, laut Pressemitteilung des Parlaments, auf „bessere Qualität und mehr Leistung für den Preis welchen öffentliche Auftraggeber für Bauarbeiten, Waren oder Dienstleistungen zahlen“.

Am 28. März 2014 wurden die Richtlinien im Amtsblatt der Europäischen Union Nr. L98 veröffentlicht; sie treten am 20. Tag nach ihrer Veröffentlichung in Kraft. Diese neuen Regelungen ersetzen Richtlinie 2004/18/EG über die Koordinierung der Verfahren zur Vergabe öffentlicher Bauaufträge, Lieferaufträge und Dienstleistungsaufträge, und Richtlinie 2004/17/EG zur Koordinierung der Zuschlagserteilung durch Auftraggeber im Bereich der Wasser-, Energie- und Verkehrsversorgung sowie der Postdienste. Nach dem Veröffentlichungsdatum verfügen Mitgliedsstaaten über 24 Monate um die Vorschriften der neuen Regelungen in die nationale Gesetzgebung umzusetzen.

Nachstehend die wichtigsten Änderungen:

Einführung eines neuen Vergabeverfahrens - „Innovationspartnerschaft“

Die Innovationspartnerschaft wurde als neues Beschaffungsverfahren eingeführt. Dieses Verfahren ermöglicht dem öffentlichen Auftraggeber Ausschreibungen zur Lösung verschiedener Probleme zu fordern, wenn er den Bedarf an einem/einer innovativen

NEUE MITGLIEDER

Wir begrüßen unsere neuen Mitglieder:

Astra Rail Industries SRI

Calea Aurel Vlaicu nr. 41-43
310141 Arad
Tel.: +40 257 202230
Fax: +40 257 202115

www.astrarail.com

Bernd Böse, Cristina Lăpugean
Hersteller und Entwickler von Güterwagen und Drehgestellen

Enea Services Romania S.R.L.

Splaiul Independenței 319
OB 403 A
060044 București
Tel.: +40 21 3114300
Fax: +40 21 311 4301

www.enea.com

Marius Duțu, Daniel Bogdan
IT: Kundenorientierte Softwareentwicklung

Brot Manufactur SRL

Orzari nr. 19 ap. 14
021551 București
Tel.: +40 31 4258223
office@brotmanufactur.ro
www.brotmanufactur.ro

Roxana Stancu

Herstellung von Brotwaren

E.ON Gaz Distribuție SA

Piața Trandafirilor 21
540049 Târgu-Mureș
Tel.: +40 365 403321
Fax: +40 265 260418

office.egd@eon-romania.ro

www.eon-gaz-distributie.ro

Torsten Röglin
Erdgasverteilung

Conargo Construcții

Str. Vlădeasa nr. 7 bl. C34, ap. 29
061672 București
Tel.: +40 21 4120047, 4120048
Fax: +40 31 4253720
office@conargo.ro
www.conargo.ro

Roxana Marinescu

Hoch- und Tiefbau

Ludwig Pfeiffer Hoch- und Tiefbau GmbH & Co. KG

Str. Aprodul Mobilă nr. 15
300397 Timișoara
Tel.: +40 256 401031
Fax: +40 256 401009

office_tm@pfeiffer.ro

www.ludwigpfeiffer.com

Dan Dănoiu

Bau: Versorgungsnetze für Wasser und Abwasser

Deloitte Audit SRL

Nicolae Titulescu 4-8, Intrarea
East Wing, et. 2
011141 București
Tel.: +40 21 2221661
Fax: +40 21 2221660

romania@deloittece.com

www.deloitte.com

Pavel Frnoch, Claudia Covaci

*Steuerberater, Wirtschaftsprüfer,
Unternehmensberatung, Risiko-
koevaluierung und finanzielle Beratung*

Produkt, Dienstleistung oder Bauarbeit identifiziert, welcher durch Beschaffung von bereits auf dem Markt verfügbaren Produkten, Dienstleistungen oder Bauarbeiten nicht befriedigt werden kann. Dieses Verfahren ermöglicht dem öffentlichen Auftraggeber und dem Bieter, sich gemeinsam innovative Lösungen einfallen zu lassen.

Für den Zweck der Richtlinien wurde ebenfalls der Begriff "Innovation" definiert, nämlich "die Realisierung von neuen oder deutlich verbesserten Waren, Dienstleistungen oder Verfahren, einschließlich – aber nicht beschränkt auf – Produktions-, Bau- oder Konstruktionsverfahren, eine neue Vermarktungsmethode oder ein neues Organisationsverfahren in Bezug auf Geschäftspraxis, Abläufe am Arbeitsplatz oder externe Beziehungen, u.a. mit dem Ziel, zur Bewältigung gesellschaftlicher Herausforderungen beizutragen oder die Strategie Europa 2020 für intelligentes, nachhaltiges und integratives Wachstum zu unterstützen".

Das Auftragsvergabekriterium "das wirtschaftlich günstigste Angebot"

Gemäß den Richtlinien wird die beauftragende Behörde die Vergabe des öffentlichen Auftrags auf das wirtschaftlich günstigste Angebot stützen. Dieses Angebot soll immer noch aufgrund des Preises oder der Kosten, unter Beurteilung der Wirtschaftlichkeit oder des Qualität-/Preis-Verhältnisses identifiziert werden, aber die beauftragenden Behörden werden auf Qualität, Umweltberücksichtigung, soziale Fragen oder Innovation fokussieren können.

Gemäß den Vorschriften der Richtlinien dürfen Mitgliedsstaaten in ihrem nationaler Recht vorsehen, dass die beauftragenden Behörden den Preis allein oder die Kosten allein nicht als einziges Vergabekriterium verwenden oder dessen Anwendung nicht nur auf bestimmte Kategorien von beauftragenden Behörden oder Vertragsarten beschränken dürfen.

Spezifische Regeln für Unterbeauftragung

Gemäß den neuen Richtlinien kann die beauftragende Behörde den Bieter auffordern, jegliche Auftragsteile in seinem Angebot anzugeben, die er an Dritte unterbeauftragen möchte und alle vorgeschlagene Subunternehmer.

Mitgliedsstaaten können dies derart regeln, dass die beauftragende Behörde auf Anforderung der Subunternehmer oder sofern die Natur des Auftrages es zulässt, fällige Vergütungen der für den Hauptauftragnehmer erbrachte Dienstleistungen, Lieferungen oder Arbeiten direkt auf Subunternehmer zu übertragen. Die Zahlungsart soll in den Auftragsvergabeunterlagen geregelt werden. Die neuen Richtlinien führen ebenfalls strengere Regeln für Unterbeauftragung ein und gewähren der beauftragenden Behörde Kontrollrechte an den Parteien des öffentlichen Auftrags welcher

unterbeauftragt werden soll.

Einführung eines standardisierten "European Single Procurement Document" ("ESPD")

Um die Vergabeverfahren für öffentliche Aufträge zu vereinfachen und die administrative Belastung zu mindern, werden die beauftragenden Behörden den ESPD annehmen, welcher aus einer aktuellen Selbsterklärung besteht, als vorherigen Beweis anstatt der Bescheinigung, die von den öffentlichen Behörden an Dritte ausgestellt wird. Der ESPD wird die öffentliche Behörde oder Drittpartei identifizieren, die für die Festlegung der weiteren Unterlagen zuständig ist, indem der Wirtschaftsbeteiligte auf Anforderung die Unterlagen liefern kann. Der ESPD wird ausschließlich im EDV-Format zur Verfügung gestellt.

Änderung der Verträge während deren Laufzeit

Die Richtlinien schreiben die Fälle eindeutiger vor, in denen die Vertragsbestimmungen ohne ein neues Vergabeverfahren abgeändert werden können. Obwohl die wesentlichen Änderungen eines bestehenden öffentlichen Auftrags als neuen Auftrag anzusehen sind und ein neues Vergabeverfahren zu veranstalten ist, sehen die Richtlinien bestimmte Fälle vor, wenn der Auftrag ohne ein neues Vergabeverfahren abgeändert werden kann.

Umsetzung in Rumänien

Die Nationale Behörde für die Regelung und Aufsicht der Öffentlichen Aufträge (rum.: ANRMAP) hat für den nächsten Zeitraum angekündigt, dass sie die Umsetzung der neuen Richtlinien mithilfe weiterer nationaler Institutionen und der Fachdienste der Europäischen Kommission sicherstellen wird.

ANRMAP berücksichtigt die Umgestaltung des ganzen rechtlichen Rahmens im Auftragsvergabewesen. In dieser Hinsicht wird jede neue Richtlinie in einen normativen Akt nach drei Segmenten umgesetzt: die "klassische" Richtlinie, diejenige über die Auftragsvergabe im Versorgungssektor und die über die Vergabe von Konzessionsverträgen ("Richtlinien").

Während des Umsetzungsverfahrens wird von den Bestimmungen der Richtlinie 2007/66/EG zur Änderung der Richtlinien des Rates 89/665/EWG und 92/13/EWG im Hinblick auf die Verbesserung der Wirksamkeit der Nachprüfungsverfahren bezüglich der Vergabe öffentlicher Aufträge Rechnung getragen.

Schlussfolgerung

Unter den neuen Richtlinien wird die Vergabe von öffentlichen Aufträgen weiterhin auf denselben Grundsätzen gestützt, aber die öffentlichen Auftraggeber werden den Schwerpunkt auf Qualität, soziale Aspekte oder auf Innovation setzen können. Ebenfalls ist ein wichtiges Ziel dieser neuen Regelungen die Vereinfachung



des Vergabeverfahrens für kleine und mittlere Unternehmen und die Minderung der Bürokratie.

Autoren:

Raluca Botea, Senior Associate, Noerr

Alexandru Ene, Associated Partner, Head of Litigation, Insolvency & Public Procurement Department, Noerr

Steuerbefreiung des reinvestierten Gewinns

Beginnend mit dem 1. Juli 2014 können rumänische Handelsgesellschaften, die ihr Gewinn in technische Ausrüstungen investieren (Maschinen, Anlagen und Arbeitsvorrichtungen), bezüglich dieses reinvestierten Gewinns steuerbefreit werden. Die Befreiung wird auf den ab Jahresanfang kumulierten buchhalterischen Bruttogewinn im Jahr der Inbetriebnahme der jeweiligen technischen Ausrüstungen angewandt und bis zur Höchstgrenze des für den jeweiligen Zeitraum geschuldeten Gewinnsteuerbetrags eingeräumt.

Der reinvestierte Gewinn wird nur in den Fällen, in denen die Investition sich auf technische Ausrüstungen bestimmter Art, die als neu einzustufen sind, bezieht und nur unter der Bedingung, dass die jeweiligen Ausrüstungen für die Abwicklung der wirtschaftlichen Tätigkeit genutzt werden, steuerbefreit. Diese Vergünstigung kann von Unternehmen aus allen Industriezweigen in Anspruch genommen werden.

Obwohl diese Steuervergünstigung für eine große Anzahl von Unternehmen bestimmt ist, ist deren Anwendbarkeit einerseits durch die genaue Einstufung des Investitionstyps und andererseits zeitlich beschränkt, da sie nur bezogen auf technische Ausrüstungen anwendbar ist, die nach dem 01. Juli 2014 hergestellt und/oder erworben und bis einschließlich 31. Dezember 2016 in Betrieb genommen werden.

Zusätzlich ist die Inanspruchnahme dieser Steuervergünstigung mit bestimmten Pflichten zu Lasten der jeweiligen Steuerpflichtigen verknüpft, wie z.B. der Pflicht zur Beibehaltung der technischen Ausrüstungen im Vermögen des Unternehmens auf einem Mindestzeitraum darstellend die Hälfte der wirtschaftlichen Nutzungsdauer, jedoch höchstens 5 Jahre. Ferner schließt die In-

anspruchnahme dieser Steuervergünstigung die Möglichkeit der jeweiligen Steuerpflichtigen aus, die Option der beschleunigten Abschreibung der Ausrüstungen in Zusammenhang mit denen die Steuerbefreiung in Anspruch genommen wird, wahrzunehmen. Es muss dabei ebenfalls berücksichtigt werden, dass die steuerbefreiten Gewinnbeträge der Bildung von Rücklagen, die zum Zeitpunkt ihrer Verwendung ungeachtet derer Verwendungsform besteuert werden, vorrangig zuzuweisen sind.

Die Regelung der neuen Steuervergünstigung enthält auch Übergangsbestimmungen bezüglich der Anwendung der Steuerbefreiung im Zeitraum 01. Juli – 31. Dezember 2014 sowie bezüglich der Anwendung der Steuerbefreiung bei Mikrounternehmen, die im Laufe eines Steuerjahres gewinnsteuerpflichtig werden.

Kontakt: bpv GRIGORESCU ȘTEFĂNICĂ

bpv GRIGORESCU ȘTEFĂNICĂ

Str. Dionisie Lupu nr. 33, RO-020021 București

Anca Grigorescu, Partner

E-Mail: anca.grigorescu@bpv-grigorescu.com

Tel.: +40 21 264 16 50

Fax: +40 21 264 16 60

Web: www.bpv-grigorescu.com

ANZEIGE

Grundstück zu verkaufen

In Tulcea/Malcoți: Grundstück 17.000 qm, Wasser-, Strom- und Kanalanschluss, an der Hauptstraße, Lage 1A zu verkaufen.

Angebote werden erwartet unter

E-Mail: gudrun.kuckert@t-online.de.

HERAUSGEBER:

Deutsch – Rumänische Industrie- und Handelskammer

Str. Clucerului 35, 2. Etage

011363 Bukarest

Tel.: +40 21 2231531

Fax: +40 21 2231538

E-Mail: drahk@ahkrumaenien.ro

kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro

Internet: www.ahkrumaenien.ro

Redaktionsschluss: 5.05.2014

HABEN SIE UNS ETWAS MITZUTEILEN?

Gibt es in Ihrem Unternehmen einen Führungswechsel? Bauen Sie ein neues Werk? Haben Sie einen Großauftrag erhalten? Wir berichten gerne über interessante Neuigkeiten von unseren Mitgliedern. Senden Sie einfach Ihre Pressemitteilung an:

Frau Carmen Kleininger

E-Mail: kleininger.carmen@ahkrumaenien.ro

Tel.: +40 21 2079150, 2231531

Fax: +40 21 2231538

Die Nachrichten wurden der rumänischen und deutschen Presse entnommen und bearbeitet. Für die Richtigkeit der Informationen übernehmen wir keine Haftung.